



VORGESTELLT

# „Tepsi“ präsentiert den Eichelhäher

**REGION.** Im Monat Juli stellt „Tepsi“ den wachsamem Eichelhäher vor.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Der Eichelhäher ist der unumstrittene Warner im Wald. Man kann ihn kaum fotografieren, weil er viel früher auf einen aufmerksam wird, als dass man ihn im Geäst entdecken kann. Das ist besonders während der Brutzeit so, da hört man fast nur noch seinen Ruf und weiß, er muss da sein, aber man sieht ihn meist nur im Blickwinkel huschend und klagend von der Bildfläche verschwinden. Es heißt, dass alle Vögel im Wald auf seine Warnrufe hören.

## Geflügelter Architekt

Er liebt Laub- und Mischwälder, besonders den Eichenwald, dessen Mitarchitekt er auch ist. Mit seiner Wintervorrathaltung an Eicheln, Bucheckern und Haselnüssen trägt er auf natürlichem Weg kostenlos zur Naturverjüngung im Wald bei und manch stattliche Eiche hat ihm ihre Geburt zu verdanken – denn ein paar Eicheln vergisst er immer,

wie auch das Eichhörnchen. Immerhin vergräbt ein Eichelhäher zwischen 3000 und 5000 Eicheln pro Saison, was auf ein phänomenales Gedächtnis schließen lässt und dass daraus ein paar Eichen nachwachsen, ist seine Vorsorge für den Futtermvorrat der nächsten Generationen.

## Für Artenvielfalt sorgen

Die Waldarbeiter der Natur finden nun auch endlich menschliche Nachahmer, denn die Bundesforste (siehe Infokasten) pflanzen gerade 100.000 selten gewordene Sträucher und Bäume in ganz Österreich an, die teilweise ganz selbstverständlich zum Inventar der naturnahen Eichenwälder in unserer Region gehören. Ein positives Signal, dass gewinnorientierte Forstexperten endlich wieder den Wert einer Artenvielfalt im Wald und gesunden Waldrandstruktur erkennen. In Deutschland hat man auf vom Orkan Kyrill verursachten Windwurfflächen versuchsweise in Tellern Eicheln für den Eichelhäher ausgelegt, die dieser dann vergraben konnte. Eichensämlinge waren bald darauf



Die Federn des Eichelhäher

sichtbar. Der intelligente Eichelhäher kann übrigens bis zu zehn Eicheln auf einmal in seinem Kehlsack transportieren. Seine Kehle ist auch sonst eine Goldgrube, denn der Rabenvogel ist einer der begabtesten Vogelstimmennachahmer. Am ehesten sieht man den Eichelhäher im Winter an Futterhäuschen in Waldrandlage, oder außerhalb der Brutzeit, wenn er sich auf Nahrungssuche in Trupps bewegt, oder aber auch bei den berühmten Frühjahrsversammlungen, wo sich drei und mehr Eichelhäher lautstark zu zeremoniellen Verfolgungsflügen einfinden, die zum Abschluss in einer Baumkrone in der Partnerfindung münden. Die Partnersuche macht also nicht nur Menschen leichtsinnig und blind für anderes. Ist der Lebensabschnittspartner gefunden, führt der Eichelhäher eine Saisonhe. Besonders hübsch finden viele Vogelfreunde seine blau-schwarz gebänderten Federn. ■



Ein schwer zu fotografierender Geselle, der Eichelhäher.

Fotos: Florian Mayer

## i INFO

Bundesforste und seltene Bäume und Sträucher:  
<http://www.bundesforste.at/service-presse/presse/detail/news/100000-seltene-baeume-bundesforste-bringen-schneebirne-und-flaumeiche-zurueck-in-oesterreichs-waelder.html>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blaumeise Tipsi - Tips Enns - monatliche Berichte über heimische Vögel](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017\\_KW\\_27](#)

Autor(en)/Author(s): Karner Julia, Mayr Florian

Artikel/Article: [Eichelhäher 1](#)